

Schiedel KERANOVA

Das universelle Keramiksystem

Einbauanleitung



info@schiedel.com
www.schiedel.at



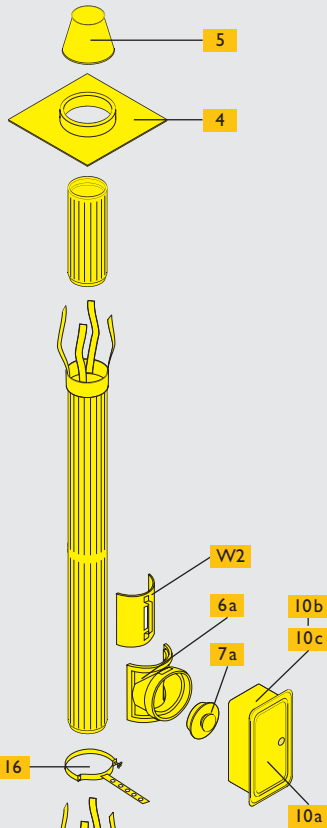
Z-13.1.1-03-1567
BAUCERT

Teil der **MONIER GROUP**

Systemdarstellung

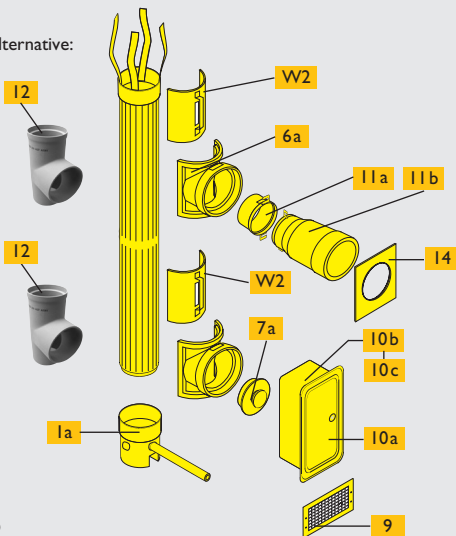
Unterdruckbetrieb

Öl, Gas



Nutzlänge
2a = 1330 mm
2b = 660 mm

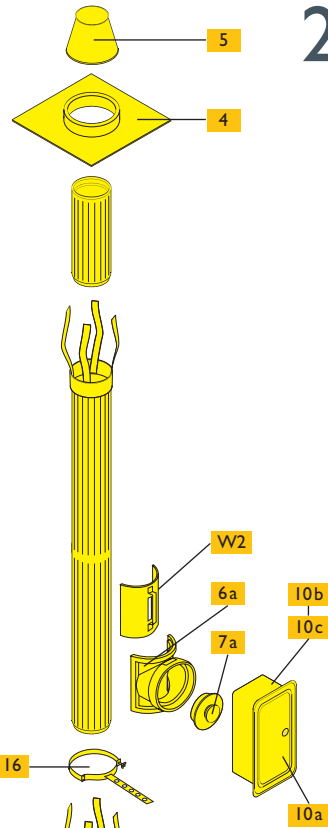
Alternative:



Verbindungsmittel: Rapid fugendicht (8a)
oder Rotempo (8b)

Überdruckbetrieb

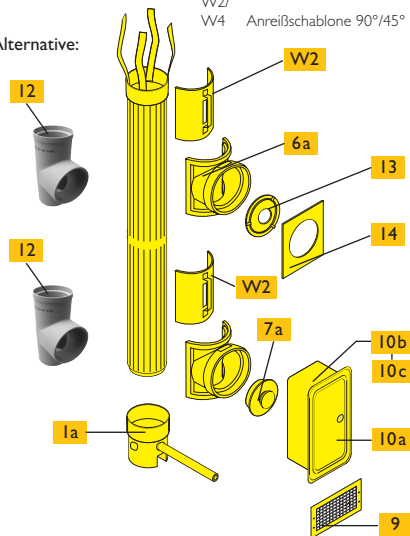
Öl, Gas



Artikelbezeichnungen

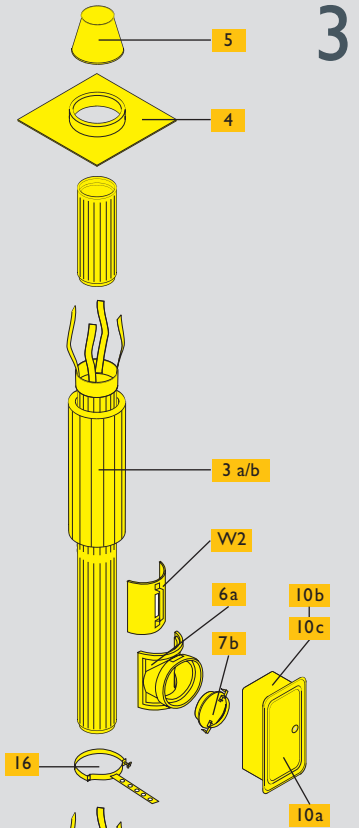
- 1a Kondensatopf
- 2a KERANOVA-Rohr 133 cm
- 2b KERANOVA-Rohr 66 cm
- 3a/b Wärmedämmung
- 4 Schachtabdeckung
- 5 Abströmkonus
- 6a/b Stutzen Universal 90°/45°
- 7a Revisionsverschluss Öl, Gas
- 7b Revisionsverschluss Festbrennstoff
- 9 Zuluftgitter
- 10a Putztür Alu matt
- 10b/c Montagerahmen 120/300
- 11a Adapter für Doppelwandfutter
- 11b Doppelwandfutter
- 12 T-Stück
- 13 Anschlussadapter
- 14 Anschlussblende
- 16 Mauerschelle
- W2/ W4 Anreißschablone 90°/45°

Alternative:

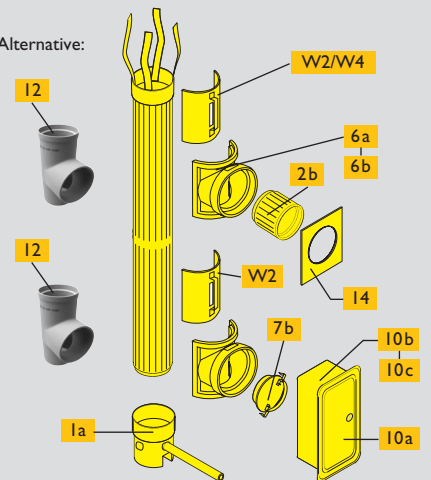


Verbindungsmittel: Rotempo (8b)

Festbrennstoffbetrieb



Alternative:



Verbindungsmittel: Rapid fugendicht (8a)

Grundlagen Sanierung mit KERANOVA

Wir unterscheiden 3 Möglichkeiten:

1 Unterdruckbetrieb ÖL/GAS/FU

- Die Profilrohre und alle Anschlüsse werden mit **Rapid fugendicht (8a)** bzw. Fugenmasse versetzt.
- **Keine Hinterlüftung** erforderlich, auf Grund des dichten Rohres.
- Gleich- oder Gegenstrombetrieb möglich

es wird benötigt:

Revisionsverschluss Öl, Gas (7a),
Zuluftgitter, ev. Anschlussadapter

3 Festbrennstoffbetrieb Festbrennstoffe

- Die Profilrohre und alle Anschlüsse werden mit **Rapid fugendicht (8a)** bzw. Fugenmasse versetzt. Die **Wärmedämmung (3a/b)** ist erforderlich.
- **Keine Hinterlüftung erforderlich**, auf Grund des dichten Rohres.

es werden benötigt:

Rapid fugendicht (8a) bzw. Fugenmasse,
Revisionsverschluss Festbrennstoff (7b)

2 Überdruckbetrieb Heizöl EL, Gas Temp. max. 200°C/FU

- Die Profilrohre und alle Anschlüsse werden mit **Rotempo** versetzt.
- **Eine Hinterlüftung ist erforderlich**, da die Anlage mit Überdruck betrieben wird.
- Gleich- und Gegenstrom möglich

es werden benötigt:

Zuluftgitter (9), Anschlussadapter (13), Rotempo (8b),
Revisionsverschluss Öl, Gas (7a)



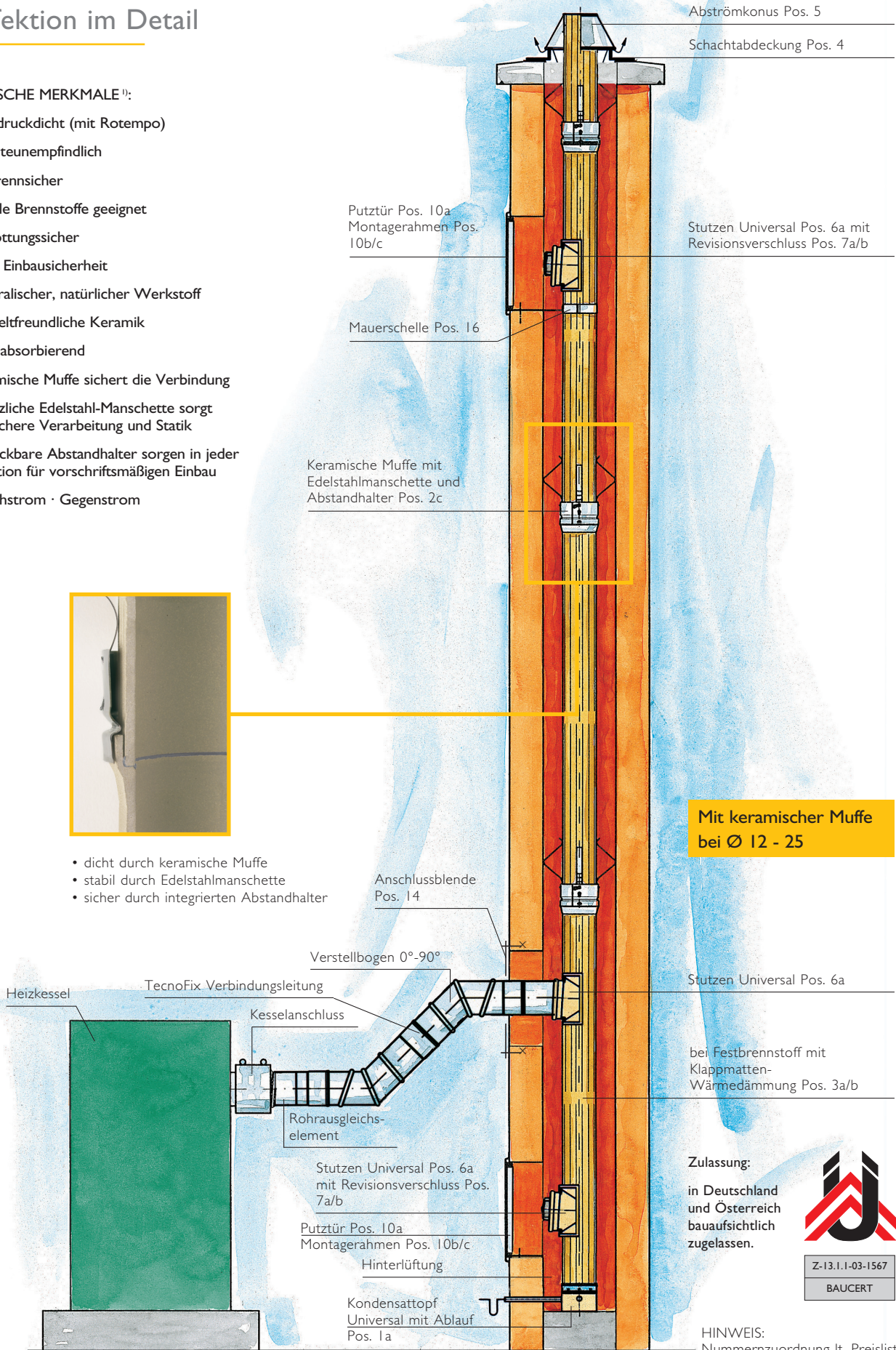
Perfektion im Detail

TECHNISCHE MERKMALE ¹⁾:

- überdruckdicht (mit Rotempo)
- feuchteunempfindlich
- ausbremsicher
- für alle Brennstoffe geeignet
- versottungssicher
- hohe Einbausicherheit
- mineralischer, natürlicher Werkstoff
- umweltfreundliche Keramik
- schallabsorbierend
- keramische Muffe sichert die Verbindung
- zusätzliche Edelstahl-Manschette sorgt für sichere Verarbeitung und Statik
- einklickbare Abstandhalter sorgen in jeder Situation für vorschriftsmäßigen Einbau
- Gleichstrom · Gegenstrom



- dicht durch keramische Muffe
- stabil durch Edelstahlmanschette
- sicher durch integrierten Abstandhalter



Mit keramischer Muffe bei Ø 12 - 25

Allgemeine Hinweise

Bevor mit der Sanierung begonnen wird, muss zuerst der Heizkessel außer Betrieb gesetzt und das alte Kaminzubehör demontiert werden. Es empfiehlt sich, den Kamin vor der Sanierung fachmännisch reinigen zu lassen. Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.

Kurzbeschreibung

Schiedel KERANOVA ist ein speziell für die Sanierung hergestelltes Kaminsystem aus keramischen Profilrohren für die Querschnittsverminderung bestehender Kamine und zur Anpassung an Feuerstätten mit moderner Betriebsweise.

Die Dimensionierung hat nach ÖNORM M 7515 unter Einbeziehung der einschlägigen Normen, Richtlinien und Zulassungen zu erfolgen.

Die nachfolgend beschriebene und bebilderte KERANOVA-Sanierung bezieht sich auf:

1 | Unterdruckbetrieb mit Öl/Gas/FU-Anlage

- Rohrsäule und alle Anschlüsse sind mit **Rapid fugendicht (8a)** bzw. Fugenmasse zu versetzen. (Temperatur max. 200°C).

2 | Überdruckbetrieb mit Öl/Gas

- Rohrsäule und alle Anschlüsse sind mit **Rotempo (8b)** zu versetzen (Temperatur max. 200°C).

3 | Festbrennstoffbetrieb

- Rohrsäule und alle Anschlüsse sind mit **Rapid fugendicht (8a)** bzw. Fugenmasse zu versetzen; Die **Wärmedämmung (3a/b)** ist erforderlich.



Wir empfehlen prinzipiell den Einsatz der Manschetten inkl. Abstandhalter. Eine statische Sicherung der Rohrsäule ist mind. alle 3,0 m erforderlich. An den **Manschetten (2c)** sind die **Abstandhalter (2c)** gemäß Anleitung einzuhängen und so aufzubiegen, dass diese stramm in die vorhandene Schachtbreite passen (Bild 1 u. 2).

Einbauanleitung

Vor Beginn der KERANOVA-Sanierung ist vom Planer anzugeben, um welche der 3 Varianten der KERANOVA-Sanierung es sich handelt.

Im Bereich der Anschlüsse ist die **Kaminwange** unter Berücksichtigung der Standsicherheit **zu öffnen**, (Kaminsohle, Rauchrohrreinigung(en), obere Putztüre).

Kaminsohle säubern und für den Einbau der Rohrsäule vorbereiten (z.B. durch Erstellen einer ebenen Aufstandsfläche mit Beton).

Alle Öffnungen für PA/RA sind wie folgt durchzuführen:

Höhen des Putztür- und/oder Rauchrohranschlusses einmessen und mittels **Anreißschablone (W2)** auf das **Profilrohr (2a/b)** übertragen (Bild 5).

Öffnungsausschnitte für **Stutzen Universal (6a/b)** mittels Winkelschleifer herstellen (Bild 6).



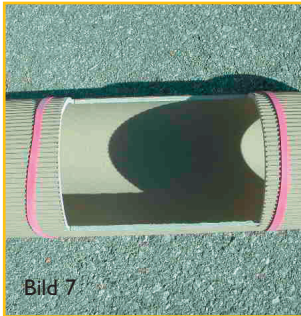


Bild 7

Befestigungsgummis (liegen den Universalstützen 6a/b bei) über das geschnittene Profilrohr (ober- und unterhalb des Ausschnittes) spannen (Bild 7). Sie dienen später zur Befestigung der Universalstützen bis zum Austrocknen der Verklebung.

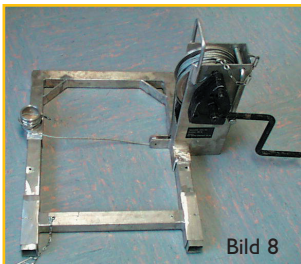


Bild 8

Ablasswinde (W5; Bild 8) auf den Kaminkopf fachgerecht montieren (Bild 9).



Bild 9

Fuge innen zwischen **Kondensattopf (1a)** und **Profilrohr (2a/b)** satt mit **Rapid fugendicht (8a)** bzw. Fugenmasse oder **Rotempo (8b)** versehen.

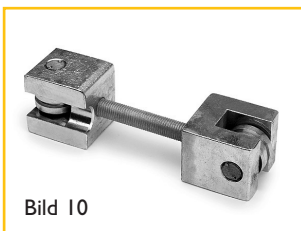


Bild 10

Rollbock (W7; Bild 10) in die Ausnehmung an der Unterseite des **Kondensattopfes (1a)** einschieben (Bild 11) und auf **Ablasswindenseil (W6)** stellen (Nut mit Rollbock zeigen zur Putztürseite wie im Keller, damit kann dieser nach Beendigung der Sanierung wieder entnommen werden).



Bild 11

Rapid fugendicht bzw. Fugenmasse oder Rotempo in die Nut des **Kondensattopfes (1a)** satt auftragen. Geschnittenes **Profilrohr (2a/b)** für Reinigungsöffnung in den Kondensattopf einsetzen (auf Beibehaltung der gleichen Putztürichtung wie im Keller achten).



Bild 12

Mit **Ablasswinde (W5)** das geschnittene **Profilrohr (2a/b)** bis auf Arbeitshöhe ablassen (Bild 12).



Bild 14

Nach jedem Ablassen **der Profilrohre (2a/b)** bis auf Arbeitshöhe **Rapid fugendicht (8a)** bzw. Fugenmasse oder **Rotempo (8b)** satt in die Muffe des Profilrohres auftragen (Bild 14). Nächstes Profilrohr aufsetzen und mit der Winde wieder bis auf Arbeitshöhe ablassen.

Mit dem **Fugenverstreichergerät (W1)** den ausquellenden Rapid fugendicht bzw. Fugenmasse oder Rotempo entfernen (Bild 13).



Bild 13



Bild 15



Bild 16

Anzahl der erforderlichen **Profilrohre (2a/b)** in gleicher Weise bis zur oberen Putztür bzw. Kaminmündung versetzen (Bild 15).

Sofern obere Putztür erforderlich ist:

Mauerschelle (16) unterhalb der oberen Putztüröffnung, zur Stabilisierung des Profilrohres beim Kehrvorgang, vor dem Ablassen des geschnittenen Profilrohres montieren (Bild 16).

Kaminabdeckplatte, falls erforderlich, neu herstellen und versetzen. Zu empfehlen ist der Einsatz der Schiedel GFB-Abdeckplatte.



Bild 17



Bild 18

An der Mündung **Schachtabdeckung (4; Bild 17)** aufsetzen und befestigen (andübeln). Oberstes Rohr (**Mündungsrohr**) ca. 12 cm über dem Aufkantring der **Schachtabdeckung** enden lassen (abschneiden).

Das **Mündungsrohr** mit den an der **Schachtabdeckung** angebrachten Schrauben zentrieren (Bild 18).

Achtung: Schrauben mit Kopfseite zur Rohrsäule einschrauben; nicht fest anziehen; Schraube soll nur am Rohr „anlehnen“ (Dehnungsmöglichkeit der Rohrsäule)

Abströmkonus (5; Bild 19) über das Mündungsrohr schieben, bis dieser auf der **Schachtabdeckung (4)** aufsitzt. Abdichtung zwischen Abströmkonus und Profilrohr mittels Rapid fugendicht bzw. Fugenmasse oder Rotempo.



Bild 19

Ablässwinde demontieren:

Ablässwindenseil lockern, aushängen, Seil zurückholen. Ablässwinde an der Mündung demontieren, Rollblock an der Sohle im Keller entfernen.

Abschlussarbeiten

- I **Betriebsweise**
Je nach System sind jetzt beim Schließen der Kaminwange im Keller auf verschiedene Einbauteile zu achten, die einzubauen bzw. zu berücksichtigen sind.
- I.1 **Unterdruckbetrieb/Öl/Gas/FU bis 200°C**
es werden benötigt:
Zuluftgitter (9) bei Bedarf einsetzen,
Revisionsverschluss Öl, Gas (7a),
ev. Anschlussadapter
- I.2 **Überdruckbetrieb/Gas/Te max. 200°C/FU**
es werden benötigt:
Zuluftgitter (9), Anschlussadapter (13)
Revisionsverschluss Öl, Gas (7a)

I.3 Festbrennstoffbetrieb

es werden benötigt:
Revisionsverschluss Festbrennstoff (7b)

2. RA-, PA-Anschlüsse

Universalstutzen (6a/b) als RA bzw. PA mittels Rapid fugendicht (8a) bzw. Fugenmasse oder Rotempo (8b) auf die dafür vorgesehenen Profilrohr-Ausschnitte kleben. Befestigungsgummis über die Universalstutzen klemmen (Bild 21). Nach Austrocknung (24h) Gummis entfernen.



Bild 21

3. Putztür mit Montagerahmen



Bild 22



Bild 23



Bild 24

Bild 22: seitliche Mauerpratzen des **Montagerahmen (10b/c)** aufbiegen, in die Maueröffnung im Bereich Putztüranschluss einklemmen, bündig ausrichten und fix einmauern;

Bild 23: **Putztür Alu matt (10a)** in den Montagerahmen einschieben und mittels Schrauben oben und unten festziehen.

Bild 24: wenn notwendig, die Putztüre mittels beiliegenden Stahlnägeln zusätzlich am Mauerwerk befestigen.

4. Ableitung zum Abwasserkanal bauseits:

Das dem Kondensattopf (1a) beiliegende **Kondensatrohr (Ø 32 mm, L - 500 mm)** entsprechend ablängen und an den schon im Kondensattopf eingebauten Kondensatbogen anschließen. Kaminwange sachgerecht verschließen. Weiters ist bauseits der Kondensatablauf mit dem häuslichen Abwasserkanal zu verbinden!

5. Typenschild

Typen- bzw. Kennzeichnungsschild an der Putztüre anbringen und Betriebsweise (Unter-/Überdruck) vermerken.



Hinweis zum Arbeitsschutz

Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneider oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden.



Augen-
schutz



Atemschutz-
maske
P3/FFP3



Gehör-
schutz

Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzteile enthalten. Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt. Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.

Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen: Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen. Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden.

BITTE BEACHTEN:

Anfallendes Kondensat- und Niederschlagwasser ist bauseits über den Abwasserkanal abzuführen!

Event. wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!

